

Empfänger: Landesverbände des DSB	Stelle: Tech. Kommission Bearbeiter: Furnier Gerhard Mail: g.furnier@dsb.de	Datum: 07.10.2013
		4-2013
		Geschäftszeichen: Sport - TK
Verteiler (Zusatz oder Einschränkungen zu Empfängern lt. Sammelanschrift)		Aktenzeichen: 10/2013 Ablage: Sportordnung
Betrifft: Ergänzungen, Korrekturen und Erklärungen zur Sportordnung – Grundwerk 01.01.2014		

Im Folgenden werden uns gemeldete Ergänzungen, Korrekturen und Erklärungen zur Sportordnung gemacht. Nicht darauf eingegangen wird auf grammatikalische Hinweise und Hinweise auf Waffenbezeichnungen die selbsterklärend sind aber nicht durchgängig so geschrieben wurden (Beispiel – Schnellfeuerpistole neu „25 m Schnellfeuerpistole)

Teil 0 – Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen

0.5.3.1

Die Verwendung eines optischen Zielhilfsmittels **Korrekturlinse (Astigmatismausgleich)** ist gestattet. Farbgläser dürfen verwendet werden. Eine optische **vergrößernde** Hilfe darf entweder im/am Dioptr oder im Korntunnel angebracht sein.

0.7.3

Ist in einem Wettbewerb eine Wettkampfklasse nicht ausgeschrieben, so steht es allen Schützen frei, sich für die Teilnahme an der nach **folgendem** Schema **0.7.1.2**-nächst höheren bzw. leistungsstärkeren Wettkampfklasse zu entscheiden

In der Tabelle ist der Begriff „**Schützenklasse**“ durch „**Herrenklasse**“ zu ersetzen

0.7.4.1

Voraussetzung für die Startberechtigung ist die Teilnahme an den Meisterschaften nach Regel 0.9.3.2.3, jeweils für die nächstfolgende Meisterschaft.

0.9.3.2

Die Tabelle „Vorbereitungszeit ist ersatzlos zu streichen

0.9.4 Vorschießen, ~~Nachstart bis zur Landesmeisterschaft~~

Erklärung: Es gibt außer bei Vereinsmeisterschaften keinen Nachstart

~~Mitarbeiter von Landes-, Kreis-, Bezirks- und Gaumeisterschaften dürfen gemäß den einschlägigen Regeln 0.9.4.1 diejenigen Meisterschaften, bei denen sie offiziell eingesetzt sind, vorschießen.~~

Erklärung: Der Satz ist zu streichen da die Vorschießregel für die Mitarbeiter bereits im Eingang zu 0.9.4 geregelt ist

0.9.7.

Die Hilfskräfte werden vom Veranstalter zugelassen und werden vom Schützen gestellt. Ausnahmen siehe Regel **0.7.3 Teil 10** (Körperbehinderte).

0.9.8.2

Wenn ein Schütze vor dem Kommando Laden bzw. vor Beginn der Vorbereitungszeit einen Schuss abgibt wird dieser disqualifiziert. Wird ein Schuss nach dem Kommando „Stopp“ abgegeben wird der Schütze disqualifiziert, **sofern die Sicherheit betroffen ist.**

0.11.3

Löst ein Schütze **während vor** der Vorbereitungszeit/**Probezeit** die Treibladung aus, erhält er eine Warnung. Für jeden weiteren Verstoß erhält er einen Ringabzug von zwei Ringen von der ersten Wettkampfschleife.

jeden zu spät abgegebenen Schuss, der nicht identifiziert werden kann, muss der höchste Schusswert auf dieser Scheibe abgezogen werden. (~~Ausnahme siehe Regel 2.0.3.3.5~~)

0.11.4.2

~~In den statischen Gewehr- und Pistolenwettbewerben sowie in den Armbrustwettbewerben, die auf Ringe geschossen werden, dürfen in der Wettkampfzeit vor dem Aufziehen der ersten Wettkampfscheibe jeder Anschlagart beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.~~

0.20. Anhang

Erklärung: Diese Tabelle wurde noch nicht überarbeitet. In der ersten Korrekturausgabe wird diese Tabelle aktualisiert.

Teil 1 – Regeln für Gewehr

1.1 Anschlagsarten

Erklärung: Die Abfolge der Stellungen ist kn-Ig-st auch wenn hier die Reihenfolge anders ist.

1.1.3 Kniend

14. Schützen, die Schießhosen ohne Gesäßfleck verwenden (gemäß ISSF Regel) dürfen ein Sitzkissen aus flexiblem, kompressiblem Material in der Größe 20cm x 20 cm verwenden. Das Kissen darf nicht dicker als 10 mm sein, wenn dies mit dem Messgerät zur Messung der Dicke der Kleidung gemessen wird.

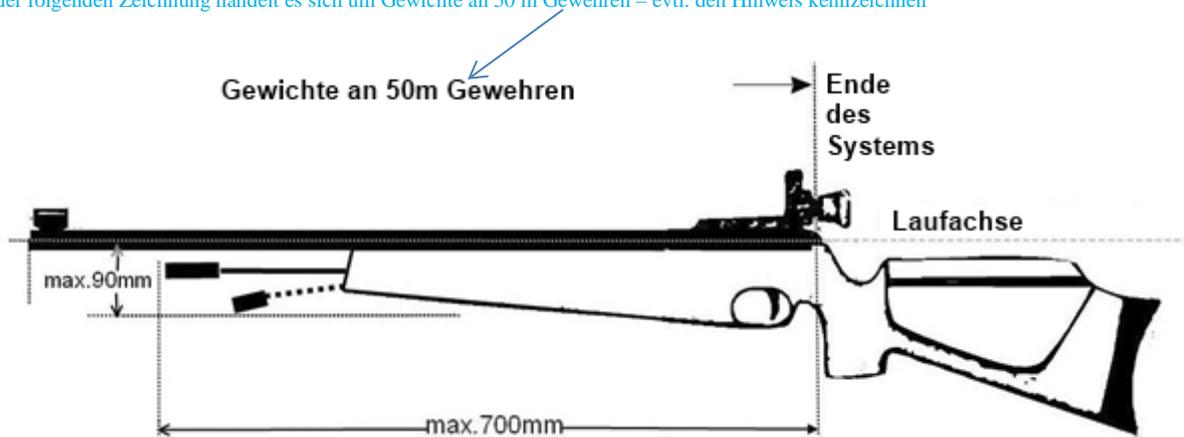
1.2.5 Schießschuhe

(~~Formel löschen, dafür Tabelle ISSF übernehmen~~)

1.5.4 Abmessungen für Luftgewehr und GK-Standardgewehr

- ~~L1~~ O Maximale Lauflänge bei Standardgewehr (Ende Patronenlager – evtl. Laufverlängerung) 762 mm
- ~~L2~~ O1 Maximale Systemlänge bei Luftgewehr 850 mm
- J2 Seitliche Ausschwenkung des Pistolengriffes 60 mm

In der folgenden Zeichnung handelt es sich um Gewichte an 50 m Gewehren – evtl. den Hinweis kennzeichnen



Gewichte am Vorderschaft des Gewehres dürfen nicht mehr als 90mm nach unten ausgelagert werden, gemessen von der Laufachse aus, und dürfen nicht weiter als 700 gemessen vom hinteren Ende des Systems nach vorne überstehen

1.7.1

Die Munition muss dem Originalkaliber entsprechen.

Erklärung: Gemeint ist damit dass das Originalkaliber geschossen wird und keine Laufumbauten usw. gemacht werden.

1.7.4

Vor Beginn der Wettkampfschüsse im Liegend Stehendanschlag ist eine Probeserie à fünf Schuss gestattet

Erklärung: Beim Wechsel vom Liegend- in den Stehendanschlag ist jetzt eine „zusätzliche“ Probeserie à fünf Schuss gestattet. Diese optionalen zusätzlichen Probeschüsse gehören zur Wettkampfzeit und verlängern diese nicht.

Tabelle Seite 16 und 17

- 1.10 Spalte 7 ~~Schießzeiten streichen~~
- 1.40 Spalte 7 ~~L:2/S:5/K:2 streichen~~
- 1.42 Spalte 1 ~~Carl Zeiss~~
- 1.50 Spalte 2 Abzugsgewicht \leq \geq 1500 g
- Spalte 6 Stellungen ändern in ~~kn/lg/st~~
- 1.60 Spalte 8 ~~Umbauzeit komplett streichen~~ (Umbauzeit ist in der Gesamtzeit enthalten)
- 1.70 Spalte 8 ~~Umbauzeit komplett streichen~~ (Umbauzeit ist in der Gesamtzeit enthalten)
- Spalte 5 Munition \geq ~~5~~

Die 3 bzw. 4 Hinweissterne sind zu streichen

Teil 2 – Regeln für Pistole

Wie bereits eingangs beschrieben wird hier nicht auf die Bezeichnungen (25 m Pistole usw.) eingegangen

2.1.2

Alle Wettbewerbe im Teil 2 dürfen nur mit einer Waffe bestritten werden (Ausnahme Waffenstörung)

2.2. Bekleidungsregeln

5. Aus Sicherheitsgründen muss geschlossenes Schuhwerk getragen werden.

2.5.1 Vorlaufzeiten

Beim Wettbewerb 25m Schnellfeuerpistole 3 Sekunden (+ ± 1 Sekunde).

Bei 25 m Sportpistole Duell, Zentralfeuerpistole Duell, Pistole/Revolver 2.50 und Standardpistole sieben Sekunden (+ ± 1 Sekunde).

2.11.2

Siehe Pistentabelle. Es dürfen vor der Wettkampfsrie in der **Wettkampfzeit** **Vorbereitungszeit** beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.

2.13.2

Siehe Pistentabelle. Es dürfen vor der Wettkampfsrie in der **Wettkampfzeit** **Vorbereitungszeit** beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.

2.14.3

Sollte die oben beschriebene Zeitsteuerung in den Anlagen nicht möglich sein kann nach dem folgenden (bisherigen) Zeitsystem geschossen werden. Wenn von dieser Regel Gebrauch gemacht wird, ist dieses den Startern in der Ausschreibung mitzuteilen.

Erklärung: Dieser Absatz muss kursiv gesetzt sein und dient dem Hinweis wie bei Anlagen zu verfahren ist, die die neuen Zeiten noch nicht kennen.

Das grüne Licht oder die Scheiben müssen drei (3) Sekunden (+ ± 1 Sekunde) nach dem Kommando START erscheinen

2.19.6

Der Schießleiter sagt die Serie und die Wettkampfzeit an. Nach dem Kommando LADEN haben die Schützen ihre Pistole/Revolver mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen innerhalb einer Minute zu laden.

Tabelle Seite 22

2.12 Spalte Vorbereitungszeit einfügen „3 Min Vorbereitungszeit“

Teil 9 – Regeln für das Auflageschießen

Schießzeiten:

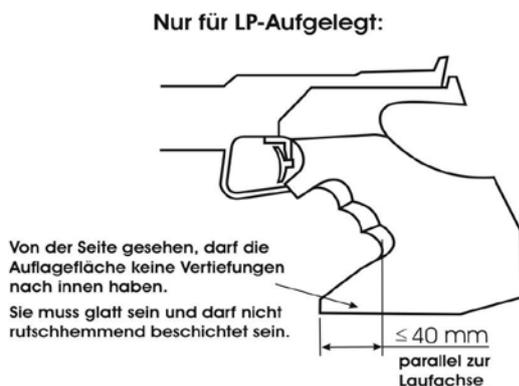
Die Zeiten wurden beibehalten. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass diese Zeiten incl. Probeschießen gerechnet sind.

Tabelle Seite 6 und 7

Schießzeiten incl. Probeschießen

1.11 Spalte 3 ~~1.0.3.5.2~~ 1.4.7

Fehlende Zeichnung bei Tabelle 9



Teil 10 – Schießsport für Menschen mit körperlicher Behinderung

Der momentan vorliegende Teil umfasst nur die bisherigen Disziplinen. Eine komplette Überarbeitung mit den Disziplinen des Behindertensportverbandes wird im Frühjahr 2014 zur Verfügung stehen.

Teil Finale

Wir warten hier noch auf die endgültige Regel der ISSF.

Legende

Streichen

Einfügen

Erklärung

Wir bitten um Beachtung der Hinweise

Gez. Gerhard Furnier

Vizepräsident Sport